

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für

• das Bade-Blatt: •
Die 5mal gesp. Petizelle 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 316.

Samstag, 11. November 1916.

50. Jahrgang.

Kurhausabonnementskarten 1917.

Vom 15. November ab gelangen die Kurhausabonne-
mentskarten für das Jahr 1917 zur Ausgabe. Es kostet
die Karte für Einwohner 40 Mk., Beikarte 16 Mk.,
für Bewohner der Nachbarorte 50 Mk., Bei-
karte 25 Mk.

Die Karten berechtigen schon vom Tage der Lösung
ab zum Besuche des Kurhauses, sie werden auf Wunsch
gebührenfrei zugesandt.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Lt. Benkhaus, Lt. Besse, Rittm. Dorff mit Gattin (Ko-
burg), Maj. Engelbrecht (Schönebeck), Lt. von Ecker-
vort (Berlin), Lt. Fecht, Hptm. Galle mit Gattin
(Spandau), Kapitänlt. Gölther, Hptm. Hailler
(München), Hptm. Hirzel, Hptm. Hoffmann (Burg-
wartstein), Hptm. Hohmann mit Gattin (Magdeburg),
Maj. Ickert mit Gattin (Schloss Brandenstein), Oblt.
John, Oblt. Jelkmann.

Aus dem Kurhaus.

Johann Strauss-Abend.

Das abendliche Abonnementskonzert heute Samstag
unter Herrn Kurkapellmeister Hermann Jrmers Leitung
findet als Johann Strauss-Abend statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Tagesbericht der Kriegsfürsorge des Roten Kreuzes.
Auskunftsstelle über in Wiesbaden
untergebrachte Verwundete.

101 mündliche und telefonische Anfragen konnten
gestern erledigt werden. 23 Lazarette wurden besucht
und auf Zu- und Abgang von Verwundeten kontrolliert.
Ein Lazarettzug traf nicht ein.

Auskunft über Verwundete und
Vermisste.

85 mündliche und telefonische Anfragen gelangten
gestern zur Erledigung. 23 Vermisste wurden neu an-
gemeldet und Nachforschungen nach diesen sofort ein-
geleitet. Über das Schicksal von 8 Vermissten konnte
den Angehörigen Auskunft gegeben werden. Es gingen
74 Briefe ein und 91 wurden abgesandt.

Hilfe für kriegsgefangene Deutsche.
Es trafen 12 Briefe von Gefangenen aus Sibirien ein,
an die Angehörigen weitergeleitet wurden. Von 5 Ver-
missten konnte der Nachweis erbracht werden, dass sie
in Gefangenschaft befinden. 42 Gefangene in
Frankreich wurden mit Geldsendungen im Gesamt-
betrage von M. 420.— und 35 Gefangene in Russland
mit Geldsendungen im Gesamtbetrage von M. 700.—
unterstützt. Für 98 Gefangene in Frankreich wurden
Liebesgabenpakete im Werte von M. 630.— beantragt.
Von Gefangenen trafen 32 Empfangsbestätigungen aus
Russland und 36 aus Frankreich für frühere Geld- und
Paketsendungen ein. Für 34 Angehörige von Ge-

fangenen in Russland wurden Postkarten und Paket-
adressen in russischer Sprache geschrieben.

Abteilung VII des Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Was setzen wir dem schädlichen Pessimismus ent-
gegen? Das schnurstracke Gegenteil, einen nicht zu er-
schütternden Optimismus! Haben wir nicht Grund
dazu bei unsern beispiellosen Erfolgen in Ost und West,
bei der nicht zu besiegenden Tapferkeit unseres Volkes
hinter der Front? Unser Optimismus schwebt nicht
über den Wolken, er ruht auf fester Erde. Es ist der
Hindenburgs, der kürzlich gesagt hat: „Unsere Sache
steht so günstig, wie nur möglich, und alles wird weiter
gut gehen.“ Und in derselben Stunde gab Ludendorff
den Grund dieses Vertrauens an: „Übermacht und Ge-
fahr existieren nur für den Schwachen. Ein fester Wille
schafft sich sein Schicksal selber.“ Daran wollen wir
uns halten.

Dr. E.

— **Spende.** Die Zigarettenfabrik „Menes“ hier hat
ausser dem dem Magistrat für die Kronprinzen-Armee
zur Verfügung gestellten 50 000 Zigaretten die gleiche
Anzahl dem Kreiskomitee vom Roten Kreuz zur be-
liebigen Verwendung für unsere Truppen gespendet.

— **Königliche Schauspiele.** Heute Samstag gelangt
zum ersten Male im diesjährigen Abonnement Offen-
bachs phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ in
der bekannten Besetzung zur Aufführung. (Abonne-
ment A). Am Sonntag geht das beliebte Singspiel „Das
Dreimäderlhaus“ mit der Schubertschen Musik bei auf-
gehobenem Abonnement in Szene.

— **Gastspiel Erna Denera.** Die Aufführung der
„Walküre“ am Samstag, den 25. November d. Js. darf
ein besonderes Interesse für sich in Anspruch nehmen,
da in ihr das frühere Mitglied des Königlichen Theaters
Frau Erna Denera (jetzt Mitglied der Königlichen Hof-
oper in Berlin) ein einmaliges Gastspiel als „Sieglinde“
absolviert.

— **Zu dem Wohltätigkeitskonzert** heute Samstag,
den 11. d. Mts., hat der Kartenverkauf bereits sehr rege
eingesetzt. Da der Abend die erste grosse Veranstaltung
in dieser Saison ist, empfiehlt es sich, sich mit Eintritts-
karten zu versehen, da es fraglich erscheint, ob an der
Abendkasse noch genügend Eintrittskarten vorhanden
sein werden.

— **Der „Kaufmännische Verein“** veranstaltet am 15.
d. Mts., 8½ Uhr, wieder im Saale der Turngesellschaft
einen Vortragsabend. Es spricht Universitätsprofessor
Dr. Streckner über das hochwichtige, wenig bekannte
Thema: „Die Stickstofferoberung der Luft und ihre
grosse volkswirtschaftliche Bedeutung.“

— **Die Jubiläumssammlungen für das Rote Kreuz**
waren der Gegenstand einer Besprechung, die auf Ver-
anlassung der Abteilung 3 des Roten Kreuzes unter dem
Vorsitze des Oberbürgermeisters Springorum stattfand.
Es hatten sich zu dieser Besprechung eingefunden die
Bezirksdamen, die Rektoren und Leiter der städtischen
Volk- und Mittelschulen vollzählig, sowie einige der
Direktoren unserer höheren Schulen. Der Leiter der
Versammlung gab in seiner Eröffnungsansprache die
notigen Erläuterungen über den Zweck derselben und
über die Notwendigkeit, dem Roten Kreuz reichere
Mittel zuzuführen. Direktor Maurer redete den Samm-
lungen warm das Wort und als letzter Redner trat

Stadtschulrat Dr. Müller auf, der sich über die Lei-
stungen der seiner Leitung unterstellten Schulen während
dieser Kriegszeit im Allgemeinen, über die Erforder-
nisse des guten Lebens erging. Bezüglich der Samm-
lungen ist die Stadt in Bezirke eingeteilt. Jedem Be-
zirk steht eine der Damen des Roten Kreuzes vor. Die
Schule wird sich in der Art an der Sammelarbeit be-
teiligen, dass den einzelnen Schülern Blocks zum Auf-
zeichnen von Spenden ausgehändigt werden, welche sie
in ihnen näherstehenden Familien vorzulegen haben.
Direkt Geldbeträge sollen sie nicht sammeln. Derartige
Blocks sollen von den Bezirksdamen auch an einzelne
vertrauenswürdige Persönlichkeiten abgegeben werden.
— Auch einen Postkartentag wird es zugunsten
der Sammlungen geben. Über die Einzelheiten berichtete
Beigeordneter Borgmann. Erwähnt mag zum Schluss
noch sein, dass unter den anwesenden Bezirksdamen
sich Frau Regierungspräsident von Meister, Frau Kon-
sistorialpräsident Ernst und Frau General von Röder
befanden.

— **Thalia-theater.** Von heute Samstag ab gelangt der
dritte Film der neuen Asta Nielsen-Serie „Das Waisenhaus-
kind“, Schauspiel in 3 Akten zur Erstaufführung. Ein
lustiges Beiprogramm und die neuesten Kriegsbilder er-
gänzen den interessanten Spielplan.

— **Das Kinephontheater** (Lanusstr. 1) bringt das Drama
„Homunculus“ zur Vorführung. Die Titelrolle wird von
Olaf Föns dargestellt, der interessanteste Filmschauspieler
unserer Zeit. Prachtvolle Naturbilder bereichern das Pro-
gramm.

Hof und Gesellschaft.

Professor Boelcke in Ziebigk bei Dessau gibt
folgenden Dank bekannt: „Im Innersten ergriffen durch
die innige Teilnahme aller deutschen Herzen an unserem
Schmerz über den Tod unseres geliebten Sohnes sehen
wir uns zu unserem tiefen Bedauern ausserstande,
unsern Dank jedem Mitführenden besonders abzu-
statten. Die deutsche Presse, die in Einmütigkeit dem
Verewigten so oft ehrende Worte widmete, wolle auch
uns einen Liebesdienst erweisen und unseren tiefemp-
fundenen Dank in die weitesten Kreise des Vaterlandes
tragen. Namens der Familie: Professor Max Boelcke.“

Die Tochter des früheren kommandierenden Generals
Oda von Alvensleben aus Stuttgart hat mit einer
Arbeit über „Der Handelskrieg der deutschen Untersee-
boote nach Völkerrecht“ an der staatswissenschaftlichen
Fakultät der Universität Tübingen den Doktorgrad er-
worben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Ein Rembrandt verbrannt.** Wie der „Hertogen-
bosche Courant“ mitteilt, ist bei einem Zimmerbrand im
Landhause der Familie Zuiderhut bei Maastricht ein
Bild Rembrandts „Die Rache des Engels“ zugrunde
gegangen.

Kleine Nachrichten. Einen grossen Erfolg hat die
deutsche Kunst in Kopenhagen gehabt mit der Auf-
führung des „Rosenkavalier“. Ein zu höchsten
Preisen ausverkauft Haus und die Hofloge mit dem
Kronprinzen, der der ganzen Aufführung, mit der Partitur
vor sich, folgte, bezeugten das allgemeine Interesse. Die
Kritik schreibt mit der grössten Bewunderung für Strauss.
Paul Lineke feierte seinen 50. Geburtstag.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Vormittags - Konzert.Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.****Vormittags 11 Uhr.**

1. Choral: „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“.
2. Ouverture zu „Im Reiche des Indra“ P. Lincke
3. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss
4. Polnisches Lied Bürow
5. Fantasie aus „Madame Butterfly“ Puccini
6. „Feuert los!“ Marsch Holzmahn

Nachmittags-Konzert.4 Uhr. 578. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Hoch Nassau, Marsch O. Höser
2. Ouverture zur Operette „Frau Luna“ P. Lincke
3. Narzissus E. Nevin
4. a) Bunter Falter O. Köhler
b) Traumverloren F. v. Blon
5. Finale aus der Oper „Die Jüdin“ F. Halevy
6. Ouverture zur Oper „Prinz und
Maurer“ A. Oelschlägel
7. Potpourri aus der Operette
„Polenblut“ O. Neiball
8. Habsburg hoch, Marsch Joh. Strauss

Abend - Konzert.8 Uhr. 579. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.**Johann Strauss - Abend.**

1. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus“
2. Tausend und eine Nacht, Walzer
3. Potpourri aus der Operette „Der lustige
Krieg“
4. Bauern-Polka
5. Ouverture zu „Indigo“
6. Potpourri aus der Operette „Der Zigeuner-
baron“
7. Bei uns z'haus, Walzer
8. Deutschmeister-Jubiläumsmarsch

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei**J. Hertz**
Langgasse 20Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke**HEUTE**

begeht der Vaterländische Frauenverein seinen

Jubiläumstag.

An diesem Tage soll

ganz Deutschland

unter dem Zeichen der Opferfreudigkeit für die

Kriegswohlfahrtspflege

stehen.

Wohltätigkeits-Konzertdes I. Ersatzbataillons Füsilier-Regiments von Gersdorff
(Kurhessisches) Nr. 80im Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse
Samstag, den 11. November 1916, abends 7.30 Uhr, unter
gütiger Mitwirkung der Damen: Frl. Englerth, Frau Krämer, Frau Pola,
Frl. Schmidt, mehrerer Damen des Ballets unter Leitung von Frau
Kochanowska und der Herren: Andriano, de Garro, Herrmann und
Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn
Schildbach, Solo-Cellist vom Städt. Kurorchester, ferner Angehörigen
des I. Ersatzbataillons Füsilier-Regiments Nr. 80 und der Kapelle
des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Am
Klavier: Herr Kapellmeister Unteroffizier Mannstaedt.

Gesamtleitung: der Königl. Schauspieler Herr B. Herrmann.

Preise der Plätze: 5, 3 und 2 Mark.Karten sind in den Musikalienhandlungen Wolff, Wilhelmstrasse 16,
Schellenberg, Kirchgasse 33, Schellenberg, Gr. Burgstrasse 14, Stöppler,
Rheinstrasse 41 und an der Abendkasse erhältlich. 886**Französischen
Sprachunterricht**Grammatik, Konversation, Literatur erteilt gründlich staatlich
geprüfte höhere Lehrerin, viele Jahre im Ausland gewesen,

Zuschriften an das Bade-Blatt unter Nr. 871. 871

**Baden-
Baden. „Frankfurter Hof“**

vormals Französischer Hof. 782

Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhause. Bekannt
als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen.
Mässige Preise.**Königliche Schauspiele.**Samstag, den 11. November 1916.
253. Vorstellung.

9. Vorstellung. Abonnement A.

Hoffmanns ErzählungenPhantastische Oper in 3 Akten
einem Prolog und einem Epilog
von Jules Barbier,
Musik von Jacques Offenbach.
Anfang 7 Uhr.**Residenz-Theater.**Samstag, den 11. November 1916.
Abends 7 Uhr.Dutzend- u. Fünfzickerkarten gültig.
Neuheit!**Cajus der Leibfuchs.**Ein Lustspiel in 4 Akten
von Johannes Wiegand.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.**Stadttheater Mainz**

Leitung: Hans Isenb. Fernruf Nr. 263.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Samstag, den 11. November 1916.

Ausser Abonnement.

Abends 7 1/2 Uhr.

Kleine Preise.

Im weissen Rössl.

Lustspiel in 3 Akten

von O. Blumenthal u. G. Kadelburg.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

Neu eröffnet!

**UNION-
Theater**47 Rheinstr. 47
gegenüber der Landesbank.**Vornehme
Lichtspiele**Täglich Vorführungen
von 3 bis 11 Uhr.**Erstkl. Programm.**Gemütlicher,
angenehmer
Aufenthalt.**Mittwochs u. Samstags
Programmwechsel.****Eintrittspreise:**
von 0.55 bis 1.60 Mk.
Abonnements. 887**Suchen Sie einen
Kurgast?**Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 20 Pfg.**Wiesbaden****Das Heil- und Erholungsbad**Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. — Koch-
salzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochen-
brüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Ischias,
Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw.
Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder. Inhalatorium.
Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen
Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsbureau.Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!Verwendet
„Kreuz-Pfennig-
Marken“
auf Briefen, Karten usw.**Wiesbadener Gesellschaft
:: für bildende Kunst ::****Ausstellung****Kriegsgraphik
Kriegsmedaillen**und
300 Handzeichnungenvon
875**Wilhelm Kalb.****NEUES MUSEUM**Täglich 10 bis 5 Uhr, Sonn-
tags 10 bis 1 Uhr.

2. bis 26. November 1916.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Programm u. A.:Von Samstag, den 11. bis Montag,
den 13. November:**Erstaufführung**

der lustigen Ehegeschichte in 3 Akten

Mama hat es so gewollt!

Verfasst und gestellt von Rud. del Zopp

Auf allgemeinen Wunsch

wiederholt:

Vampirette1. Film der neuen Treumann-Larsen-
Serie 1916/17. Hervorragender Gesell-
schaftsschlagler mit packendster Hand-
lung in 3 Akten.

Wundervolle Photographie.

Prunkvolle Ausstattung,
sowie gutes Beiprogramm.**Kinephon-Theater**

Tannstr. 1

Vornehme Lichtspiele

11. bis 13. November 1916:

Ur-Aufführung**„Homunculus“**

ein eigenartiges Schauspiel in 4 Akten

In der Titelrolle der bedeutende

Kopenhagener Schauspieler:

Olaf Fønss

Ein vollendetes Meisterwerk!

Vorzügliches Beiprogramm.

11. bis 13. November 1916:

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6121

Samstag, den 11. bis einschl. Dienstag

den 14. November:

Erstaufführung! Asta Nielsen

Das Waisenhauskind Schauspiel in 3 Akten

3 Akten. Neue Serie 1916/17.

Der Naturmensch, Schwank in 1 Aufzuge

1. Auflage von Egon Jacobsen

Der Ringkampf mit einem Hünen

Interessante. Neueste Kriegsfilme

(Einkauf erste Woche)

Eine tolle Nacht (Komödie)

Ab 7 1/2 Uhr abends, Sonntags ab 11 Uhr

verstärktes Künstler-Orchester!

Kohl, Hr. Kfm.
Königsfeld, Fr.
Kornd, Fr. W.
Krämer, Hr. In.
Kretz, Hr. Kfm.
Krober, Fr. Metz.
Krocker, Hr. In.
Krüger, Hr. St.
Kuntze, Hr. In.

Kurtz, Fr. Kom.
Landau, Hr. Kfm.
Landsberger,
Lemire, Hr. Kfm.
Lewinsky, Fr.
Lilienthal, Hr.
Löffenthal, Hr.
Lorenzen, Fr. m.
Mannasse, Hr. K.
Marks, Hr. m. K.
May, Fr. Dr.
Meles, Hr. Kfm.
Merchle, Fr. H.
Merstein, Hr. H.
Mödes, Hr. m. K.
Müller, 2. Dame.
Müller, Hr. W.
Mumme, Hr. Dr.

Mut-Stainer, Fr.
Natz, Fr. m. K.
Neukrantz, Hr.
Niedermus, Hr.

Jeder Fre

Ohler, Fr. Ober.
Opreke, Hr. Bo.
Oren, Fr. Dö.
Ortmann, Hr. L.
Pachter, Hr. Ro.
Passarge, Fr. M.
Pesch, Hr. Don.

Pfaffbach, Fr.
Pfeiffer, Hr. m.
Pohl, Hr. Berli.
Pohl, Hr. Ing.
Pöiger, Fr. Sim.
Pöstel, Hr. Kfm.
Pohlman, Hr. K.
Pöschke, Hr. Kfm.
Pöschke, Hr. M.
Rahl, Fr. Justiz.
Reimers, Fr. K.
von Reppert, Hr.

Riano, Hr. Dir.
Rittich, Hr. Kfm.
Römer, Fr. L.
Ramsdell, Hr. P.
Reich, Fr. K.
Roosen, Hr. Offiz.
Rühl, Hr. Zähler.
Schatz, Hr. Kfm.
Schilbach, Hr. K.
Griffin Schimmler.
Graf von Schimm.
v. Schlichting, Fr.
Schmidt, Hr. A.

Schmidt-v. Knoll.
Schmidt, Hr. K.
Schmidttheim, Hr.
Schmuck, Fr. M.
Schneider, Hr.
Schlingens, Hr.
Schöffel, Hr. Kfm.
Schulz, A. Idste.
Schulz, gen. Rahl.
Schuster, Fr. K.
Schwarz, Hr. Kfm.
Seidelmayr, Fr.
Sontgerath, Hr.

Spindler, Hr. E.
Stecher, Hr. Grö.
Sternemann, Fr.
Stöckel, Hr. Tr.
Vilrhins, Fr. m.
Vitali, Fr.
Freifrau von Viti.
Vogeler, Hr. Rot.

Das ganze Jah

Winkler
besten Aufenthalt.

Jacken
J.
Wel

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. November 1916. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Kohl, Hr. Kim., Saarbrücken Königsfeld, Fr., Altenessen Korrad, Fr., Wien Kramer, Hr. Ing., Siemensstadt Kretz, Hr. Kim., München Krober, Fr., Metz Krocker, Hr. Ing. m. Fr., Trier Kruiger, Hr., Strassburg Kuntze, Hr. Ing. u. Dir., m. Fr., Wandsbek	Wiesbadener Hof Hotel Bender Bierstadterstr. 32 Gasthof Krug Friedrichstr. 31 Goldener Brunnen Hotel Central Prinz Heinrich Christl. Hospiz I Grüner Wald Kaiser Friedrich-Ring 30 Palasthotel Europäischer Hof Pension Elbers Hotel Viktoria Hotel Central Gasthof Krug Metropole u. Monopol Gr. Burgstr. 13 Europäischer Hof Hotel Epple Preussischer Hof Hotel Central Friedrichstr. 31 Schwarzer Bock Hansahotel Preussischer Hof Rheinstr. 41 Grüner Wald Zum Erbprinzen	Voll, Hr., Breslau Wagner, Hr., Wald Weinberg, Fr. Dr. med. m. Fr., Herborn Weis, Hr., St. Wendel Wertsch, Fr. Prof., Karlsruhe Wetzke, Fr., Baden-Baden Wichura, Hr., Frankfurt Wiegand, Hr., Krummel Willhaus, Hr. Leutnant, Weimar Willner, Fr., Villingen Wittenberg, Fr., Dessau Wohlfart, Hr. Kim., München Wollmer, Hr. Baumeister, München	Hotel Epple Hotel Viktoria Hotel Berg Hotel Bender Parkhotel Hansa-Hotel Vier Jahreszeiten Augenheilanstalt Grüner Wald Haus Dambachtal Hotel Imperial Grüner Wald Metropole u. Monopol Hotel Viktoria Palasthotel	Kornfeld, Hr. Kim., Berlin Krafft, Hr. Kim., Düsseldorf Kuderli, Hr. Fabr., Stuttgart Kühn, Fr., Berlin Lämmle, Hr. Kim., München Lenner, Fr. Zahnarzt, Bautzen Leopold, Hr., Wallau Levi, Hr., Wallau Leyinger, Hr. Kim., München Levy, Hr. Kim., Saarburg Levy, Hr. Kommerzienrat, Berlin Liechtenstein, Hr. Dr. med., Augenarzt, Berlin Lühr, Hr. Student, Köln Löwenstein, Hr. Kim., Soest Lüders, Hr. Inspektor m. Fr., Hagen Lyon, Hr. Kim., Saarbrücken Massow, Hr. Kim., Frankfurt Mayer, Hr. Kim., Frankfurt Mayer-Albert, Hr. Rent. m. Fr., Koblenz Messer, Fr., Königstein Moeller, Hr. Kim., Köln Moll, Hr., Darmstadt Müller-Hohendorf, Hr. Stabsveterinär, Berlin Müller, Hr. Oberleutn., Münch, Fr., Köln Münch, Hr. Leutnant, Najork, Hr. Assessor m. Fr., Leipzig Nesslinger, Fr., Lüdenscheid Oettinger, Hr. Rechtsanw. Dr. jur. m. Fr., München	Residenzhotel Grüner Wald Prinz Nikolaus Evang. Hospiz Metropole u. Monopol Grüner Wald Rheinischer Hof Rheinischer Hof Alteesaal Hotel Burghof Rose Rose Alteesaal Zum Erbprinzen Schwarzer Bock Palasthotel Nonnenhof Karlshof Hohenzollern Hospiz z. hl. Geist Alteesaal Christl. Hospiz II Hotel Berg Metropole u. Monopol Nassauer Hof Nassauer Hof Europäischer Hof Evang. Hospiz Alteesaal Hotel Weiss Prinz Nikolaus Evang. Hospiz Wiesbadener Hof Reichspost Grüner Wald Europäischer Hof Hotel Union Quisisana Grüner Wald Prof. Pagenstechers Augenklinik Goldener Brunnen Palasthotel Grüner Wald Sendig Edenhotel Taunushotel Taunushotel Hotel Union Sendig Edenhotel Zum Erbprinzen Sanator. Dr. Lubowski Sanat. Dr. Lubowski
Mut-Steiner, Fr., Schloss Laupheim Natz, Fr. m. Kind, Freudenstadt Neukrantz, Hr. Kim., Frankfurt Niedemus, Hr., Herborn		Zostera, Hr. Kim., Berlin Zimmer, Hr. Postdir. m. Fr., Bad Nauheim		Osswald, Hr. Kim., Grünstadt Parth, Fr., Nürnberg Passavant, Fr., Berlin Pastor, Fr., Krefeld Pfug, Hr. Leutnant, Piedmont, Hr. m. Fr., von Platen, Hr. Rittergutsbes. m. Fr.,	
Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.					
Ohler, Fr., Oberpollnitz Ogema, Hr., Berlin v. Oran, Fr., Düsseldorf Ottensmeyer, Hr. Leutnant m. Fr., Pachter, Hr. Rechtsanwalt, Frankfurt Passarge, Fr. Major, Blankenburg Pesch, Hr. Domänenrat, Grossgrundbes., Pflaßbach, Fr., Berlin Pfleider, Hr. m. Fr., Frankfurt Pohl, Hr., Berlin Pohl, Hr. Ing., Aachen Pöcker, Fr., Simmern Postel, Hr. Kim., Frankfurt Pothmann, Hr. Leutn., Prussek, Hr. Kim., Quispach, Hr., Metz Radt, Fr. Justizrat, Limburg Reimers, Fr., Köln von Reppert, Hr. Generalleutnant m. Fr., Riano, Hr. Dir., Hückingen Rittich, Hr. Kim., Königsberg Romer, Fr., Simmern Rommstedt, Hr. Prof., Dr. Greifswalde Roersch, Fr., Köln Roosen, Hr. Offizier Rühl, Hr. Zahnmeister m. Fr., Schau, Hr. Kim., Frankfurt Schilbach, Hr. Rittmeister, m. Fr., Greiz Grün Schimmelmänn, Karlsruhe Graf von Schimmelmänn, Hr. Leutnant, Ahrensberg v. Schlichting, Fr. Stiftsdame, Detmold Schmid, Hr. Amts- u. Gemeindevorsteher, Birkental Schmidt-v. Knobelsdorf, Fr., Goslar Schmidt, Hr., Frankfurt Schmidtheim, Hr., Düsseldorf Schmuck, Fr., Münster Schneider, Hr., Schönberg, Hr. Oberstleutnant, Heidelberg Schöpf, Hr. Kim., Chaux de Fonds Schula, A., Idstein Schulz, gen. Rabbow, Fr., Zürich Schuster, Fr. Konsul Schwarz, Hr. Kim., Berlin Seidelmayr, Fr., Hannover Seitzgerath, Hr., Schloss Kesselstadt Spindler, Hr., Eberstadt Stecker, Hr., Grünstadt Sternemann, Fr., Krefeld Stetzel, Hr., Trier Vahne, Fr. m. Tochter, Vitali, Fr., Freitrau von Vittinghoff, Fr. Rent., Vogel, Hr. Rent., Barmen	Römerberg 3 Zur Stadt Biebrich Schwarzer Bock Prinz Nikolaus Rose Fremdenh. International Hotel Cordan Prinz Heinrich Zum Erbprinzen Grüner Wald Hotel Central Augenheilanstalt Hotel Union Christl. Hospiz I Palasthotel Grüner Wald Hotel Berg Stiftstr. 14 Haus Dambachtal Sendig Edenhotel Hotel Cordan Augenheilanstalt Villa Carolus Reichspost Quisisana Hotel Spiegel Hotel Central Hessischer Hof Rose Rose Villa Olanda Römerbad Preussischer Hof Prinz Nikolaus Zum Falken Hotel Imperial Schulgasse 4 Hessischer Hof Grüner Wald Augenheilanstalt Rose Alteesaal Grüner Wald Schwarzer Bock Metropole u. Monopol Zum Falken Albrechtstr. 12 Haus Wenden Zum Erbprinzen Bellevue Astoria-Hotel Metropole u. Monopol Pension Columbia	Blancertz, Hr., Düsseldorf v. Boeckelberg, Hr. Generalmajor m. Fr., Boenske, Hr. Leutnant, Berlin Boettcher, Fr. Hauptm., Dortmund v. Boreke, Hr. Generalmajor, Metz Brepohl, Hr. Schriftsteller, Nassau Brühl, Fr., Saarbrücken Brummer, Hr. stud. agr., Bonn Buchenholz, Hr. Oberleutn., Buchholz, Hr. Fabr. m. Fr., Hannover Büttgenbach, Fr., Köln Buttsnaedt, Hr., Berlin Daniels, Hr. Kim. m. Fr., Rheydt Dencke, Hr. Dr. phil., Berlin v. Döhren, Fr., Dresden Donnevert, Fr., Trier Drave, Hr., Minden Eick, Hr. Kim., Essen Eneke, Hr. Kim. m. Fr., Frankfurt Euthenius, Hr., Mainz Franke, Fr., Friedrich, Hr. Fabr., Ulrichthal Gärtner, Hr. Rittm., Fürth Gäster, Hr., Würzburg Gauss, Hr. Dir., Oberleutn. m. Fr., Frankental Geldmacher, Hr. Kim., Frankfurt Gerstein, Hr., Brüssel Geyer, Hr. Leutnant, Assessor, Hannover Gmür, Hr., Weimar Goeche, Fr., Göhlinger, Hr. Leutnant, Landau Goetsch, Fr., Essen Goldschmidt, Hr. Kim., Dresden Graessner, Hr., Stuttgart Gross, Hr., Offenbach Gungelshäger, Fr., Metz Guttfleisch, Hr. Kim., Mannheim Hahn, Hr. Dir., Berlin Hahn, Hr. Kim., Berlin Hahn, Hr. Oberleutn., Posen Hammes, Hr. Ing., Saarbrücken Hansen, Fr., Meiderich Hasslacher, Fr., Bonn Hautsch, Fr., Berlin Heim, Fr., Metz Heimann-Kreuser, Hr. Dir., Mülheim Hellestrun, Hr. Ing., Darmstadt Helwig, Fr. Dr., Konstanz Hengsberger, Hr. Stadtrat, Frankfurt Hesslein, Hr. Rechtsanwalt, Hamburg Hinsche, Fr., Kissingen Hintz, Hr. Zahnmeister, Höhn, Fr., Hornberger, Hr. Kim., Lübeck Honorat, Fr., Berlin Hubmann, Hr. Kim., St. Gallen Hulser, Hr. Kim., Friedrichshafen Hunzinger, Hr. Kim., Köln Jakob, Fr., Offenbach Kantorowicz, Hr., Posen Kappler, Fr., Karlsruhe Kayt, Hr. Kim., Fulda Kessel, Hr., Nierstein Kirchhoff, Hr., Bad Harzburg Knapstein, Hr. Kapellmeister, Köln Knobloch, Hr. Kim., Radeberg Koch, Fr. Oberleutnant, Berlin	Pension Schmidt Fürstenhof Grüner Wald Nonnenhof Nassauer Hof Taunushotel Quisisana Hansa-Hotel Metropole u. Monopol Rose Hohenzollern Prinz Nikolaus Metropole u. Monopol Pens. Columbia Hotel Vogel Pension Fortuna Hotel Vogel Hotel Viktoria Hessischer Hof Christl. Hospiz II Hotel Berg Taunushotel Hotel Berg Prinz Nikolaus Pension Speranza Würzburger Hof Kuranstalt Dr. Abend Continental Hansa-Hotel Grüner Wald Grüner Wald Continental Zum Posthorn Biemers Hotel Regina Wiesbadener Hof Nassauer Hof Quisisana Schwarzer Bock Palasthotel Gasthof Krug Taunushotel Sanat. Nerotal Hotel Vogel Hotel Berg Pension Fortuna Continental Rose Grüner Wald Prinz Nikolaus Pariser Hof Reichspost Nassauer Hof Reichspost Westfälischer Hof Wiesbadener Hof Hotel Central Quisisana Hotel Berg Bellevue Goldener Brunnen Zum Erbprinzen Zum Posthorn Grüner Wald Evangel. Hospiz Residenzhotel Nonnenhof Hotel Epple Nassauer Hof Rose Wiesbadener Hof Kaiserbad Zur Sonne Hessischer Hof Hotel Central Nonnenhof Villa Rupprecht	Reistorf, Hr. m. Fr., Köln Rheinhold, Fr., Hamm Richter, Hr. Kim., Magdeburg Riedel, Fr., Dresden Roehon, Hr. Dr. Dir. m. Fr., Mainz Römer, Hr. Fabr. m. Fr., Iserlohn Romaynz, Fr., Aachen Rose, Hr. Baumeister, Bromberg Rosenstock, Hr. Kim., L.-Schwalbach Rumpel, Fr., Berlin Rumpel, Hr. Dr. med., Berlin Schade, Hr., Frankfurt a. O. Scheller, Hr. Fabr., Frankfurt Scherzer, Fr., Schweidnitz Scherzer, Fr., Schweidnitz Schiffmann, Hr., Trebnitz Schmahl, Hr., Hamburg Schmahl, Fr., Schwabenheim Schmölzer, Hr., Schmidt, Fr., Schmidt, Hr. Hotelbes., Garmisch Schmidt-Scholl, Hr. Kommerzienrat, Mülheim Schnell, Fr., Frankfurt Schönwolt, Hr., Mannheim Schultz, Fr., Neustadt Simon, Hr. Dir., Düsseldorf Skrodzki, Hr., Limburg Sohnsky, Hr., Meiderich Speth, Hr. Hauptm., Stehn, Hr. Kim. m. Fr., Schleswig Täubler, Fr. Bürgermeister, Ansbach Tischler, Hr. Kim., Berlin Trautloffs, Hr., Berlin Ullrich, Hr. Hptm., München Ulmann, Hr. Kim., Elberfeld Ulmer, Hr., Frankfurt Velen, Hr. Dr., med., Soden Vlecker, Hr. m. Fr., Schweinfurt Voll, Hr. Kim., Frankfurt Vollrath, Hr. Oberleutn. m. Fr., Sondershausen Vosskübler, Hr. Kim. m. Fr., Barmen Wachling, Hr., Heidelberg Wack, Hr. Kim., Ludwigshafen Wasser, Hr. Kim. m. Fr., Köln Weber, Hr. m. Fr., Berlin Weigant, Hr., Dresden Wendewsky, Hr., Düsseldorf Wendt, Hr. Dir. m. Fr., Essen Wensing, Hr., Wernke, Fr., Mannheim Wichura, Exzellenz, Hr. Generalleutn. u. komm. General, Vier Jahreszeiten	

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch
besten Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Täglich frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2335.

Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOPLIEPERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Briefmarken-Sammlung.
Kat.-W. ca. 1100. — tadelloß geführt,
als Dubl. Sammlung geign. oder für
Anfänger M. 600. — zu verk. Schwal-
bacherstr. 46 II. werkt. 2-3 nachm.
Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
701 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?
Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener
Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und
Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Koch-
brunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels,
Restaurants, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.
Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-
schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Unser Kaiser

hat sein Bild mit eigenhändiger Widmung der Jubiläumssammlung des Vaterländischen Frauenvereins in Wiesbaden für einen Postkartentag zur Vervielfältigung geschenkt. Diese Postkarte ist nur am 11. und 12. November in Wiesbaden käuflich.

Grösster Sammelwert! © Selten schöne Kriegserinnerung!

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 191.

Samstag, den 11. November 1916.

4. Jahrgang Nr. 191

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1916 ab gelangen die Kurhausabonnementskarten für das Kalenderjahr 1917 zur Ausgabe. Die Preise sind folgende:

- A. für Einwohner:
die Hauptkarte 40 M.,
die Beifarte 16 M.;
B. für Bewohner der Nachbarorte:
die Hauptkarte 50 M.,
die Beifarte 25 M.

Die Karten berechnen sich vom Tage der Lösung ab zum Besuche des Kurhauses.

Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 8. November 1916.

708

Städt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 46 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 hat die
Neuwahl der Mitglieder der Steueraussschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV für den Stadtkreis Wiesbaden,
sowie deren Stellvertreter für die Jahre 1917, 1918 und 1919
stattzufinden.

Zur Vornahme der Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Gewerbesteuerklasse III habe ich Termin auf
Donnerstag, den 23. November, vormittags 9 Uhr,
im Sitzungssaal der Einkommensteuer-Beraterkommission,
Friedrichstraße 32, Zimmer 12 und zur Vornahme der Wahl
der Mitglieder und Stellvertreter der Gewerbesteuerklasse IV auf
Donnerstag, den 23. November, vormittags 11 Uhr,
ebendort anberaumt, zu dem die hiesigen wahlberechtigten
Gewerbetreibenden hierdurch eingeladen werden.

Wahlberechtigt sind die in den betreffenden Gewerbesteuer-
klassen veranlagten Gewerbetreibenden mit folgenden Ein-
schränkungen:

Wahlbar sind nur solche männliche Mitglieder, welche das
25. Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der bürger-
lichen Ehrenrechte befinden. Von mehreren Inhabern eines
Geschäftes ist nur einer wahlbar und zur Ausübung der Wahl-
befugnis zu veranlassen. Aktien- und ähnliche Gesellschaften üben
die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäftsführenden Vor-
stande zu bezeichnenden Beauftragten aus; wahlbar ist von den
Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes nur einer.
Minderjährige und Frauen können die Wahlbefugnis durch Be-
vollmächtigte ausüben, wahlbar sind Letztere nicht. Niemand
darf mehr als eine Stimme abgeben; die Übertragung des
Stimmrechts ist unzulässig.

Die gemäß § 7 des Gewerbesteuer-Gesetzes steuerfrei ver-
anlagten Gewerbetreibenden sind weder wahlberechtigt noch
wahlbar.

Wird die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter seitens
einer Steuer-Gesellschaft verweigert oder nicht ordnungsmäßig
bewirkt, oder verweigern die Gewählten die ordnungsmäßige
Mitwirkung, so gehen die dem Steueraussschüsse zustehenden Be-
fugnisse für das betreffende Steuerjahr auf den Vorsitzenden
über.

Endlich wird noch ausdrücklich bemerkt, daß alle diejenigen,
die sich im Termin durch Vorzeigung einer Gewerbesteuer-Zu-
schrift oder -Zetels aus dem laufenden Steuerjahre nicht aus-
zuweisen vermögen, von der Wahl zurückgewiesen werden können.

Wiesbaden, den 8. November 1916.

Der Vorsitzende der Steueraussschüsse
der Gewerbesteuerklassen III und IV.

705

Staats- und Gemeindesteuer.

An die Einzahlung der 3. Rate (Oktober, November und
Dezember) wird hierdurch mit dem Bemerkten erinnert, daß mit
dem Mahnverfahren am 16. ds. M. begonnen werden wird.

Wiesbaden, den 10. November 1916.

709

Städtische Steuerkasse,

Rathaus, Erdgeschoß Zimmer Nr. 16.

Achtung Scharfschützen.

Am 13., 14., 15., 16., 17., 20., 21., 23., 24., 25., 27., 28.,
29. und 30. November 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis
nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen,
das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrichs-König-Wege, Jägerstraße, Trompeterstraße,
Weg hinter der Kaserne (bis zum Kesselbach), Weg
Kesselbach, Fischzug zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg
bis zur Reichswaldstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der inner-
halb des abgesperrten Geländes befindlichen gehören nicht zum
Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß
Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.
Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der
damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an
denen nicht geschossen wird, wird wegen Schmutz der Grasnarbe
ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1916.

672

Barrillkommando.

Besondere Sammlung und Abfuhr der Küchenabfälle.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. Juni 1916
sind die

Haushaltungsvorstände, sowie die Inhaber und Leiter von
gewerblichen und gemeinnützigen Betrieben
verpflichtet, alle Überreste von Brot, Backwaren, Kartoffeln, Ge-
müsen, Früchten aller Art, Fleisch usw., soweit sie nicht im
eigenen Haushalt oder Betriebe verfüttert werden, vom übrigen
Hausmüll getrennt zu sammeln und an die vom Haus- oder
Grundstückseigentümer bestimmte Sammelstelle zu verbringen,
von wo sie städtischerseits abgeholt werden.

Die Sammlung von Seiten Dritter sowie die Ausfuhr aus
der Gemarkung Wiesbaden wird hiermit untersagt.

Ausnahmen können auf Antrag der Sammelpflichtigen
überall da gestattet werden, wo eine wirtschaftliche Verwertung
der Überreste schon vor Inkrafttreten dieser Verordnung durch
Verfüttern hier oder außerhalb Wiesbadens nachweisbar statt-
findet.

Die Haushaltungsvorstände, sowie die Inhaber und Leiter
von gewerblichen oder gemeinnützigen Betrieben werden dem-
nach ersucht, bei den Müllbütten besondere, zweckmäßigerweise
mit Deckeln versehene Behälter aufzustellen und dafür zu sorgen,
daß in diese alle für die Viehfütterung brauchbaren Überreste
rein und unterfaut gesammelt werden.

Es wird dringend gebeten, dieser Sammlung und Auf-
bewahrung der Überreste im vaterländischen Interesse besondere
Sorgfalt und Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Der Beginn der Abholung durch die Stadt wird noch be-
sonders bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 8. November 1916.

Der Magistrat.

Sammlung von Brenneffeln.

Die Sammler von Brenneffeln werden ersucht, die ge-
ammelten Mengen an die Sammelstelle „1. Ersatzbataillon des
Jägerregiments von Gersdorff Nr. 80“ bis zum 15. Nov. d. J.
abzuliefern.

Wiesbaden, den 8. November 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 29. Oktober bis einschließlich
6. November 1916 bei der königlichen Polizei-Direktion an-
gemeldeteten Fundstücke:

Gefunden: 1 weißes Lederhandschuh mit Taschentuch,
1 goldenes Kettenarmband, 1 große Klappe mit Bildern, 1 gol-
dene Damentasche, 1 Trauring (ohne Stein), 1 Bund Schlüssel,
1 Pappschachtel mit alten Frauenkleidern und Wäsche, 1 An-
hänger, zu einer Uhrfette gehörig (2 Fuchsfänge), 1 goldenes
Uhrenarmband, 1 leere Milchkanne, 1 dünner, weiß leibener
Damenmantel, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Brosche mit
Diamanten, 1 Spargelstod, 1 silberne Damenuhr mit langer
Kette, 1 Paar braune Militärschuhe.
Zugelassen: 5 Hunde.

707

Gestorben.

Am 31. Oktober: Jung, Jakob, 39 J. Steig, Ernst, 9 M.
Wüst, Mathilde, 18 J. Dierdorf, Maria, 19 J.
Am 1. November: Schreiner, Marie, 43 J. Schön, Carl,
1 J. Biron, Margarethe, 78 J. Haas, Caroline, 62 J.
Am 2. November: Gerecht, Johanne, 57 J. Biemer,
Luise, 84 J. Christ, Richard, 34 J. v. Trapp, Angelita, 73 J.
Waller, Fritz, 69 J. Winder, Josefine, 78 J.
Am 3. November: Jastyn, Johanna, 67 J. Kälpp, Eliza-
beth, 57 J. Lehmann, Emilie, 6 J. v. Westhoven, Otto, 82 J.
Am 4. November: Plate, Johanna, 67 J. Sommer,
Martha, 7 J.
Am 5. November: Schulze, Christine, geb. Rich, 60 J.
Klarner, Anna, geb. Stephan, 28 J.
Am 6. November: Curtl, Heinrich, Dr. phil., 70 J.
Reyer, Karl, 56 J. Zahnstein, Ferdinand, Dr. med., 54 J.
Am 7. November: Rohlmuth, Johann, 1 J. Medlen-
burg, Eduard, 81 J.

Königl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Staats- und Gemeindesteuer. An die Einzahlung der
3. Rate wird hierdurch mit dem Bemerkten erinnert, daß mit
dem Mahnverfahren am 16. ds. M. begonnen werden wird.

Abgabe der Zetteln bei den Milchvorratsberechtigten.
Von verschiedenen Seiten wird die Forderung der Stadt,
daß die Milchvorratsberechtigten, das sind die Kinder im 7. bis
14. Lebensjahre, die Zetteln abgeben müssen, wenn sie von
ihrem Vorrecht auf Milchbezug Gebrauch machen wollen, als
ungerecht empfunden, so daß nachstehende Aufklärungen als an-
gezeigt erscheinen. Vom Kriegsernährungsamt ist für das
ganze Deutsche Reich einheitlich festgelegt, wer Milchvorrats-
berechtigter ist und wer Milchvorratsberechtigter ist. Ferner sind auf
Grund der Bestimmungen der Reichsstelle für Speisefette die
Milchmengen, welche den Milchvorratsberechtigten zustehen,
für jede Stadt im Deutschen Reich genau zu berechnen. Erhält

eine Stadt über die rechnermäßige Menge hinaus Milch,
dann soll dieser Überschuss in erster Linie den Vorratsbe-
rechtigten zugeführt werden. Dieser Überschuss wird hierher
aber der Stadt als Zettellieferung angerechnet und zwar mit
28 Gramm Fett für einen Liter Vollmilch. An diesen Bestim-
mungen kann Wiesbaden nichts ändern; die Bestimmungen sind
aber auch durchaus richtig. Milch und Fett sind beide gleich-
knapp in Deutschland, weil beide zurzeit im wesentlichen nur
eine einzige Quelle und zwar eben die im Inland erzeugte
Vollmilch haben, da aus dem Ausland kaum noch Milch herin-
kommt. Die vorhandene Milchmenge reicht nun, wenn sie gleich-
mäßig über das Reich verteilt wird, eben aus, den Vorratsbe-
berechtigten Vollmilch zu gewähren und darüber hinaus noch
der Bevölkerung kleinere Mengen Fett und außerdem die bei
der Butterherstellung gewonnene Magermilch zur Verfügung zu
stellen. Sie reicht aber nicht aus, den Vorratsberechtigten
außer Vollmilch auch noch Butter zu geben. Der einzelne Haus-
halt glaubt von seinem Standpunkte aus leicht, daß man seinem
Vorratsberechtigten Kinde doch das Fett lassen könnte, da dieses
Entgegenkommen für die Allgemeinheit ohne Bedeutung sei.
Nun sind hier in Wiesbaden 14 000 vorratsberechtigte Kinder
und ferner 9000 ältere Personen über 60 Jahre, welchen ein
großes Bedürfnis nach Milch auch nicht abgesprochen werden
kann. Seit Einrichtung eines besonderen Verteilungsamtes für
Kranke, welches Lebensmittel und insbesondere in letzter Zeit
Milch nur auf Grund besonderer ärztlichen, in seinen Einzel-
heiten vorgeschriebenen Attestes bewilligt, sind bereits 10 000
Anträge auf Sonderbewilligung von Lebensmitteln gestellt
worden. In den letzten Tagen hat sich infolge der Neuordnung
der Milchversorgung die Anzahl der Anträge auf 300 täglich
von denen der größte Teil ausschließlich oder teilweise Milch
betrifft, erhöht. Wenn diese Zahlen auch nicht zur Gewinnung
eines richtigen Bildes zusammengezählt werden dürfen, so zeigen
sie doch mit zwingender Notwendigkeit, daß ein Verzicht auf
die Zettellieferung bei den vorratsberechtigten und bei anderen
milchbedürftigen Personen die Zettelmengen für die übrige
Bevölkerung ganz wesentlich herabdrücken würde. Jede Familie
muß sich überlegen, ob sie für ein vorratsberechtigtes Kind
lieber die Milch oder das Fett haben will, da ihr beides für
das Kind nicht zugestanden werden kann. Familien, die mehrere
Kinder haben und deshalb verhältnismäßig größere Mengen
Milch bekommen, können natürlich für ein ihrer Kinder auf
Milch verzichten und lieber die Fettzettel behalten. Sie können
auf diese Weise den Ausgleich innerhalb der Familie selbst vor-
nehmen, den die Allgemeinheit aber nicht zugunsten ihrer tragen
kann, die nur Sonderzuweisungen zu Lasten der Allgemeinheit
annehmen, aber keine Verzicht zugunsten derselben leisten
wollen. Weil voraussichtlich für eine größere Anzahl von Vor-
ratsberechtigten Milch nicht beansprucht werden wird, kann für
die älteren Leute wahrscheinlich noch Milch zugewiesen werden.
Auf jeden Fall kann den Vorratsberechtigten nur geraten
werden, von dem Vorrechte auf Vollmilch, welches sich dem Ab-
werte nach aus Magermilch und Butter zusammensetzt, un-
verzüglich Gebrauch zu machen, bevor sie, um nur die Butter zu
erhalten, auf die in der Vollmilch enthaltene Magermilch ver-
zichten. Eine Magermilchversorgung Wiesbadens durchzu-
führen ist bei den eigenartig gelagerten Verhältnissen der Milch-
versorgung nicht möglich. Zurzeit beträgt die tägliche Menge
Magermilch nur 60 Liter und bevor die Stadt die heran-
kommende Vollmilch in Magermilch und Butter zerlegt, wird
sie die Vollmilch zunächst dem Teil der Bürgerschaft zuwenden
lassen, welcher zu seiner Ernährung der Milch am meisten be-
darf, und um die Milch zu erhalten auf die Fettzettel verzichten.
Im übrigen sollte dieser Verzicht jedem um so leichter fallen,
als für die nächste Zeit mit einer Herabsetzung der Zettelmengen
gerechnet werden muß. Nach Mitteilung von zuständiger Stelle
kann Wiesbaden die 90 Gramm Fett für die Person und Woche,
die es bisher noch verteilen konnte, zukünftig nicht mehr ver-
teilen.

Ausfuhr-Sigung der Handelskammer. Unter dem Vor-
sitz des Präsidenten der Handelskammer Kommerzienrat F. Fehr-
bach fand am Mittwoch, den 8. November, nachmittags im
Handelskammergebäude eine Sitzung des vereinigten Ausschusses
der Handelskammer statt. Der Ausschuss trat zunächst in eine
Beratung der einzelnen Punkte der Tagesordnung der nächsten
Vollversammlung ein. Sodann befaßte er sich auf Ansuchen des
Magistrats Wiesbaden nochmals mit der Frage der Anstellung
und Bereidigung eines Entladers. Nach eingehender Er-
örterung der Sachlage kam der Ausschuss auf Grund der neuer-
lichen Darlegungen des Magistrats nunmehr zur Bejahung der
Bedürfnisfrage hinsichtlich für die Dauer des Krieges, beschloß
jedoch, den Magistrat zu bitten, noch weitere Bewerber, unter
denen sich zunächst Kriegsinvaliden befinden sollen, zu benennen,
um bei der Anstellung und Bereidigung des in Frage stehenden
Sachverständigen eine entsprechende Auswahl zu haben. Des
weiteren beschloß der Ausschuss, den schon einmal durch Aus-
schußbeschluss festgelegten Standpunkt, von der Anstellung und
Bereidigung von Bacherrevisoren während des Krieges ab-
zusehen, auch fernerhin beizubehalten. Als neues Mitglied der
Darlehnskasse wählte der Ausschuss das Kammermitglied Herr
Weinbändler Hugo Wagemann. Nach Erledigung einer
inneren Angelegenheiten wurde hierauf die Sitzung gegen 6 Uhr
geschlossen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.